

SUCCEED

Märkte, Manager und Geschäftsideen
in Central & Eastern Europe

Ausgabe 03/2011
3,80 Euro

The business magazine of
Austrian Airlines

DAS WIRTSCHAFTS- WUNDERLAND

*Erfolgreiche Österreicher
in der Türkei*

THE ECONOMIC
WONDERLAND

Successful Austrians in Turkey

LEGENDEN DER LEIDENSCHAFT

*Warum Kunst aus CEE
so gefragt ist*

TALES OF PASSION

Why art from CEE is so sought after

RUSSLANDS KÖNIG MIDAS

*Was Michail Prochorow
anfasset, wird zu Geld*

THE RUSSIAN MIDAS

*Everything Mikhail Prokhorov
touches turns to gold*

Der
Stahlbaron

The steel baron

Josef Unger,
Unger Steel Group



9 025300 002104 03

Wissen schützt

Knowledge protects

Jedes Unternehmen muss sich heute mit Fragen des Kartellrechts beschäftigen. Im Lichte steigender M&A-Aktivitäten gewinnen vor allem Compliance-Maßnahmen an Bedeutung.

Es tut sich viel in Zentral- und Osteuropa. „Wir sehen eine Welle, wo beispielsweise westliche Unternehmen ihre Beteiligungen schon wieder abstoßen und die nächste Generation von überregionalen, oft aber auch lokalen Industriekonglomeraten nachrückt“, analysiert CEE-Experte Willibald Plesser von Freshfields Bruckhaus Deringer. „Dies ist derzeit etwa in der Türkei sehr stark der Fall. Neue West-Investments in CEE hingegen gehen generell zurück. Die Großen in der Industrie halten heute – wenn sie das Geld haben – in China, Brasilien oder Indien Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten.“ Umgekehrt, so Plesser weiter, „versuchen aber auch mehr und mehr chinesische Firmen nach Europa zu gelangen, etwa über die Türkei, oder Russen sichern sich ein Standbein in der EU über jene osteuropäische Länder, die schon EU-Mitglieder sind.“

Wer ein Unternehmen übernimmt, mit ihm fusionieren oder kooperieren will, kommt am Thema Kartellrecht nicht vorbei. „Es sind insgesamt keine schlechten Zeiten für Kartellrechtsexperten“, meint Dieter Thalhammer, Eisenberger & Herzog Rechtsanwälts GmbH. Derzeit halte der Beratungsbedarf sowohl im Bereich von Kartell- und Missbrauchsfällen als auch bei der Durchführung von Compliance-Programmen an. Raoul Hoffer von Binder Grösswang meint, dass die Bedeutung des Kartellrechts in den letzten Jahren stetig zugenommen habe: „Das liegt am verstärkten Vollzug durch die Wettbewerbsbehörden, auch ersichtlich an den hohen Geldbußen für Verstöße. Auch in Österreich hat die Aktivität der Bundeswettbewerbsbehörde in den letzten Jahren immer mehr an Gewicht gewonnen.“ Ebenso hat der Beratungsbedarf zur Zulässigkeit von Bietergemeinschaften im Rahmen öffentlicher Vergabeverfahren zugenommen, ergänzt Bernt Elsner von CMS Reich-Rohrwig Hainz.

Mehr Beratung gefragt

Durch den Anstieg von M&A-Aktivitäten wird der Beratungsbedarf weiter steigen, meint Jörg Zehetner von KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte: „Die Ergebnisse der ersten drei Monate des Jahres 2011 lassen bei den Zusammenschlussanmeldungen in Österreich einen rasanten Anstieg von 50 bis 100 Prozent erwarten.“ Ähnlich sieht das Stephan Polster, Dorda Brugger Jordis. Andererseits, so Polster, „sind die österreichischen Kartellbehörden, vor allem die Bundeswettbewerbsbehörde, in den letzten beiden Jahren insbesondere bei der versuchten Aufdeckung von Kartellen äußerst aktiv.“ Auch weil bei solchen „Kronzeugenfällen“ massiv hohe Geldbußen in Millionenhöhe und allenfalls daran anschließende zivilrechtliche Schadenersatzforderungen von geschädigten Dritten drohen, ist die Bedeutung des Kartellrechts in der unternehmerischen Wahrnehmung zuletzt stark gestiegen. „Die hohen Strafen erreichen mittlerweile existenzbedrohende Ausmaße für Unternehmen“, sagt Andreas Traugott, Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche, „nicht nur vom finanziellen Schaden gesehen, sondern auch in Bezug auf das Image. Eigentlich kann sich das heute kein Unternehmen – und vor allem keine Unternehmensführung – leisten.“ Traugott beobachtet auch wieder eine steigende Zunahme an

Today every company must deal with issues of antitrust law. In the light of growing M&A activities, compliance measures are gaining increasing importance.

A lot of things are happening in Central and Eastern Europe. „Currently, for example, we can observe a trend among Western companies towards selling their investments, while the next generation of supra-regional and regional industrial conglomerates are already waiting,“ CEE expert Willibald Plesser of Freshfields Bruckhaus Deringer analyses the situation. „This is currently happening in Turkey, for example. There is a general decline in new Western investments in CEE. Today big industrial conglomerates are on

**»DIE BEDEUTUNG
DES KARTELLRECHTS
IST IN DER UNTER-
NEHMERISCHEN
WAHRNEHMUNG
ZULETZT STARK
GESTIEGEN.«**

**»COMPANIES HAVE
BECOME INCREAS-
INGLY AWARE OF
THE IMPORTANCE
OF ANTITRUST
LEGISLATION.«**

the lookout for good investment opportunities in China, Brazil or India, provided that they have any money to spare. On the other hand, Plesser explains, „more and more Chinese companies try to enter the European market, for example via Turkey, and Russia also wants to secure access to the European Union via Eastern European countries that are members of the EU.“

Anybody who wants to take over, merge with or cooperate with another company has to consider antitrust legislation. „Generally speaking, this is quite a good time for antitrust experts,“ says Dieter Thalhammer of Eisenberger & Herzog Rechtsanwälts GmbH. At present there is a strong need for consultation on antitrust legislation and infringements and on the implementation of compliance programmes. Raoul Hoffer of Binder Grösswang believes that the importance of antitrust legislation has increased continuously over the past few years: „This is due to the more stringent enforcement of regulations by competition authorities, which is also evident from the high fines imposed for antitrust infringements. Activities of the Austrian Federal Competition Authority have also gained momentum over the past few years.“ Bernt Elsner of CMS Reich Rohrwig Hainz adds that the need for consulting services with regard to the admissibility of bidding consortia within the framework of public procurement proceedings has also increased.

Need for more consultation

Jörg Zehetner of KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH is convinced that the need for consultation will continue to grow due to the increase in M&A activities: „Based on the results of the first three months of 2011, we can expect a steep rise of 50 to 100 percent in merger filings in Austria.“ Stephan Polster of Dorda Brugger Jordis agrees with his colleague. On the other hand, says Polster, „the Austrian



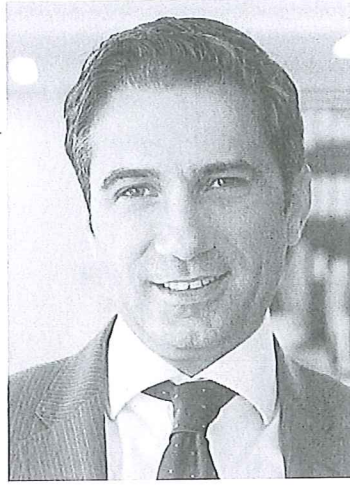
Dieter Hauck, Preslmayr Rechtsanwälte: „Beschäftigung im Bereich Kartellverteidigung und vorsorglicher Beratung nehmen zu.“

Dieter Hauck, Preslmayr Rechtsanwälte: “Work in the field of antitrust defence and preventive consultation is increasing.”



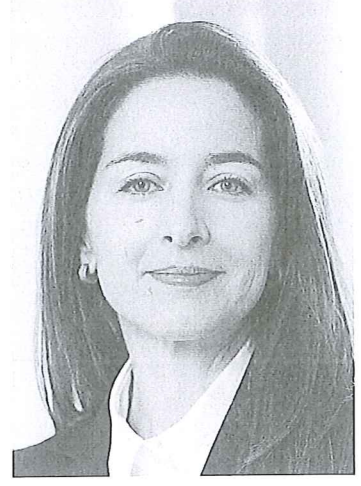
Bernt Elsner, CMS Reich-Rohrwig Hainz: „Vermehrter Beratungsbedarf bei Bietergemeinschaften in öffentlichen Vergabeverfahren.“

Bernt Elsner, CMS Reich-Rohrwig Hainz: “The need for consulting services of bidding consortia within the framework of public procurement proceedings has increased.”



Johannes P. Willheim, Willheim Müller Rechtsanwälte: „Akquisitionstätigkeiten der Private Equity haben deutlich zugenommen.“

Johannes P. Willheim, Willheim Müller Rechtsanwälte: “The acquisition activities of private equity have increased significantly.”



Amelie Pohl, PF&P Rechtsanwälte: „Oft sind Fusionskontrollanmeldungen in einer Vielzahl von Jurisdiktionen vorzunehmen.“

Amelie Pohl, PF&P Rechtsanwälte: “Frequently merger applications have to be filed in a number of jurisdictions.”

Fusionskontrollfällen, auch wenn das Niveau von 2007 noch nicht wieder erreicht wurde. „Die Private Equity-Investoren sind hier weiterhin noch eher zurückhaltend, aber strategische Investoren zeigen zunehmend wieder Interesse an Unternehmenszukaufen“, weiß Traugott.

Auch Johannes P. Willheim, Willheim Müller Rechtsanwälte, stellt verstärkte Nachfrage fest: „Wir vertreten insbesondere einige Private Equity Fonds, deren Akquisitionstätigkeiten wieder deutlich zugenommen haben.“

Günter Bauer, Wolf Theiss, beobachtet seit längerem einen klaren Trend: „Wir haben in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Anstieg an Kartellrechtsarbeit erlebt. Das gilt für Österreich, aber auch für unsere Büros in CEE/SEE. Nicht zuletzt durch das Netzwerk der Europäischen Wettbewerbsbehörden (ECN) innerhalb der EU und durch die Kontakte, die auch Wettbewerbsbehörden in CEE/SEE außerhalb der EU mit anderen Kartellbehörden pflegen, steigt das Selbstvertrauen dieser Behörden.“

Grenzüberschreitend agieren

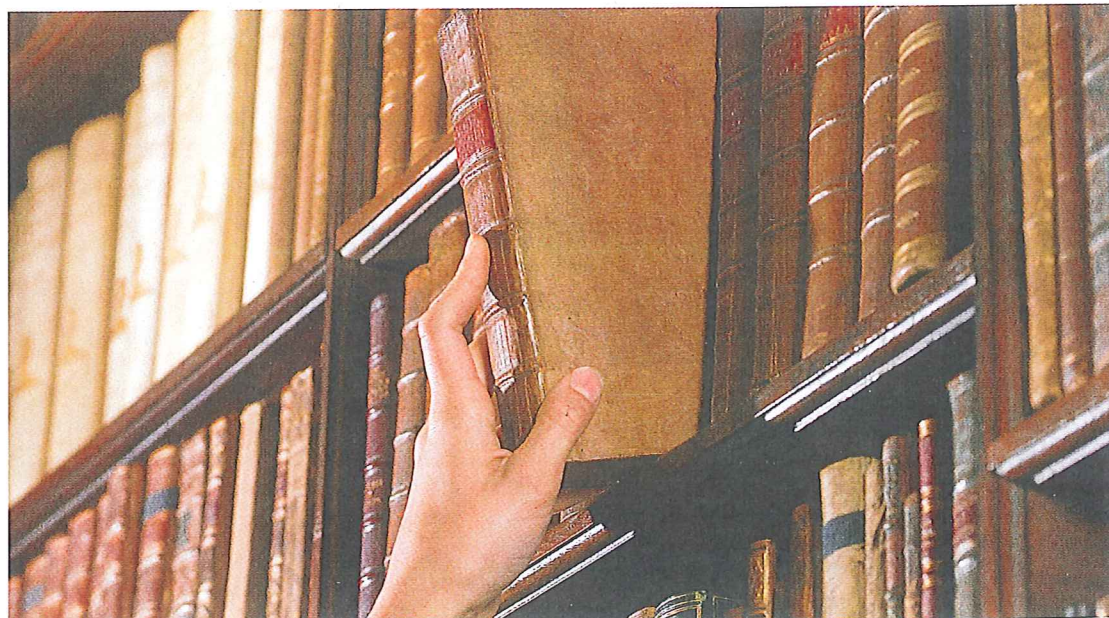
Hier kommt die Expertise der Anwälte ins Spiel. Denn, so Amelie Pohl, PF&P Rechtsanwälte: „In vielen Fällen ist es nicht mit einer einzigen

competition authorities, in particular the Austrian Federal Competition Authority, have been very active in uncovering cartels during the past two years.” Companies have become increasingly aware of the importance of antitrust legislation, in particular because ‘crown witness cases’ may lead to massive fines of millions of euros and ensuing claims for compensation by injured third parties. “The magnitude of the fines imposed threaten the existence of companies,” says Andreas Traugott of Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche, “not only with regard to the financial damage,

but also in terms of reputation. No company – and in particular no company management – can afford that today.” Traugott has also observed a growing number of merger control cases, even if the level of 2007 has not yet been reached. “Private equity investors are still rather cautious, but strategic investors show renewed interest in company acquisitions,” Traugott explains.

Johannes P. Willheim, of the law firm of Willheim Müller, has also observed a growing demand: “We represent a number of private equity funds, in particular, whose acquisition activities have again increased significantly.”

Günter Bauer of Wolf Theiss has observed a clear trend for some time: “Over the past few years, our work in the field of antitrust legislation has increased continuously. This applies to Austria as



Um kartellrechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, müssen die Unternehmen rechtzeitig Weichen stellen.

In order to avoid antitrust disputes, companies have to set the course in good time.

Anmeldung getan, oft sind Fusionskontrollanmeldungen in einer Vielzahl von Jurisdiktionen vorzunehmen, in denen die beabsichtigte Transaktion Auswirkungen haben kann.“ Sozietätskollege Michael A. Berghofer ergänzt: „Und nicht nur bei M&A-Transaktionen, sondern auch im Unternehmensalltag steigt die Bedeutung des Kartellrechts ständig – und damit auch die Beschäftigung mit Vertragsbeziehungen mit Lieferanten und Vertriebspartnern.“ Auch der Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern tritt zunehmend in den Fokus kartellbehördlicher Aufmerksamkeit und wurde in der EU jüngst neuen, verschärften Regelungen unterworfen. „Die verbesserte Organisation, die internationale Zusammenarbeit der Kartellbehörden und vor allem die Kronzeugenregelungen haben zu verstärkter Beschäftigung im Bereich Kartellverteidigung und vorsorglicher Beratung geführt“, fasst Dieter Hauck, Preslmayr Rechtsanwälte, zusammen.

Beate Anzinger, Wildmoser/Koch & Partner Rechtsanwälte, weist darauf hin, dass seit dem Kartellgesetz 2005 keine Anmeldepflicht besteht, wenn nur ein einziges beteiligtes Unternehmen mehr als 5 Millionen Euro Umsatz in Österreich und die übrigen beteiligten Unternehmen weltweit insgesamt nicht mehr als 30 Millionen Euro Umsatz erzielen. „Diese Ausnahme schafft für die beteiligten Unternehmen eine sinnvolle Erleichterung, wenn etwa ein großer in- oder ausländischer Konzern ein kleineres Unternehmen mit geringem Umsatz in Österreich erwirbt“, so Anzinger.

Probleme vermeiden

Um kartellrechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, müssen die Unternehmen rechtzeitig Weichen stellen. „Die Einführung eines effizienten kartellrechtlichen Risk-Managements ist im internationalen Umfeld mittlerweile State of the Art und eine wesentliche Voraussetzung, kartellrechtliche Risiken für Unternehmen zu minimieren“, weiß Stephan Polster. „Man muss seine eigenen Risiken kennen“, bringt es Andreas Traugott auf den

well as our offices in CEE/SEE. Competition authorities are gaining self-confidence; in particular, due to the European Competition Network (ECN) within the European Union, but also owing to contacts maintained by competition authorities in CEE/SEE outside the European Union with other competition authorities.”

Operating across borders

This is where the expertise of attorneys enters the scene. Amelie Pohl of PF&P Rechtsanwälte explains: “In many cases, filing just one merger application is not enough; frequently several applications have to be filed in a number of jurisdictions in which the intended business transactions can have an impact.” Michael A. Berghofer, a colleague from the same law firm, adds: “The significance of antitrust legislation is continuously increasing, not only for M&A transactions, but also in the day-to-day business of companies, which have to spend more and more time on contract relationships

with suppliers and sales partners.” Competition authorities are also starting to pay more attention to the exchange of information between competitors, and the EU has recently passed new, stricter rules. Dieter Hauck of Preslmayr Rechtsanwälte sums up the situation: “The improved organisation and international cooperation of competition authorities and, in particular, the crown witness regulations have led to a growing need for antitrust defence and preventive consultation.”

Beate Anzinger of Wildmoser/Koch & Partner points out that the Antitrust Act 2005 abolished compulsory registration if only one of the participating companies has a turnover of more than 5 million euros in Austria and the other companies achieve total worldwide sales of up to 30 million euros at the most. “This exception has simplified matters for participating companies; for example, if a large domestic or foreign group of



EIN GUTER ANWALT BRAUCHT DEN RICHTIGEN DURCHBLICK

Die Anwälte in unseren 70 Büros weltweit wissen, wie wichtig es ist, stets mit dem richtigen Durchblick in der Vielfalt der verschiedenen Kulturen, Sprachen und lokalen Märkte zu agieren. Unseren Klienten ist es wichtig, dass wir ihre Unternehmensvisionen verstehen und sie in der Umsetzung ihrer unternehmerischen Ziele mit optimalen rechtlichen Lösungen unterstützen, wo auch immer sie geschäftlich aktiv sind.

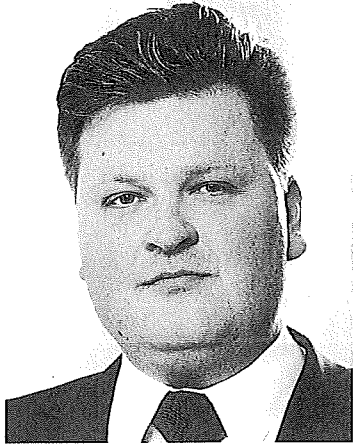
Und was unseren Klienten wichtig ist, ist auch uns wichtig.

www.dlapiper.com

EVERYTHING MATTERS



DLA Piper Weiss-Tessbach Rechtsanwälte GmbH ist Teil von DLA Piper, einer weltweit tätigen Anwaltskanzlei, die durch eigenständige Rechtsträger agiert. Die Kanzlei umfasst mehr als 3.500 Juristen und 70 Büros in 29 Ländern.



Michael A. Berghofer, PF&P Rechtsanwälte: „Immer stärkere Beschäftigung mit Vertragsbeziehungen mit Lieferanten und Vertriebspartnern.“

Michael A. Berghofer, PF&P Rechtsanwälte: „Companies spend more time working on contract relationships with suppliers and sales partners.“

Dieter Thalhammer, Eisenberger & Herzog Rechtsanwalts GmbH: „Es sind insgesamt keine schlechten Zeiten für Kartellrechtsexperten.“

Dieter Thalhammer, Eisenberger & Herzog Rechtsanwalts GmbH: „Generally speaking, this is quite a good time for antitrust experts.“

Beate Anzinger, Wildmoser/Koch & Partner Rechtsanwälte: „Unternehmensinterne Compliance-Organisation ist von besonderer Wichtigkeit.“

Beate Anzinger, Wildmoser/Koch & Partner Rechtsanwälte: „An adequate compliance organisation within the company is of particular importance.“

Raoul Hoffer, Binder Grösswang: „Verstärkter Vollzug durch die Wettbewerbsbehörden ist auch ersichtlich an den hohen Geldbußen für Verstöße.“

Raoul Hoffer, Binder Grösswang: „The more stringent enforcement of regulations by competition authorities is also evident from the high fines imposed for antitrust infringements.“

Punkt. „Allein in Österreich hat sich der Compliance-Aufwand in den letzten Jahren verfünffacht.“ Auch Raoul Hoffer betont, dass es wichtig sei, kartellrechtliche Aspekte und Probleme rechtzeitig zu erkennen: „Das verlangt eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter, die in sensiblen Bereichen, etwa im Vertrieb, tätig sind, genauso wie ein aufmerksames Management, das kartellrechtliche Themen rechtzeitig erkennt.“ Denn Kartellrecht könne auch ein wichtiges Werkzeug sein, um sich beispielsweise gegenüber einem marktmächtigen Unternehmen durchzusetzen.

Fundierte Kartellrechtsberatung bedeute nicht „das Verhindern geschäftlich sinnvoller Aktivitäten; sie zeigt Lösungen für das Geschäft auf und das bei gleichzeitig minimiertem Kartellrechtsrisiko“, erklärt Günter Bauer.

„Eine unternehmensinterne Compliance-Organisation ist von besonderer Wichtigkeit“, betont auch Beate Anzinger; „und das unabhängig von Branche und Größe“, ergänzt Johannes P. Willheim. So sei sichergestellt, führt Bernd Elsner aus, dass im Falle von Hausdurchsuchungen, die oft in Folge eines Kronzeugenantrags oder eines Kartellverfahrens in einem anderen EU-Mitgliedsland erfolgen, alle Mitarbeiter wissen, was zu tun ist. Amelie Pohl betont: „Ein Compliance-Programm darf nicht als ‚Feigenblatt‘ missverstanden, sondern muss aktiv gelebt werden.“ Dieter Hauck rät dazu, regelmäßige interne Überprüfungen/Audits durchzuführen. Und Dieter Thalhammer ergänzt: „Jedem Unternehmen kann nur der Rat erteilt werden, seine Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Vertriebsstrukturen und Berührungspunkte zum Wettbewerb im Rahmen eines professionellen kartellrechtlichen Compliance-Programms überprüfen zu lassen.“ Auf diese Weise sollte es gelingen, eigene Verträge so zu gestalten, dass diese mit den kartellrechtlichen Vorgaben übereinstimmen.

Unterschiede in den CEE-Staaten

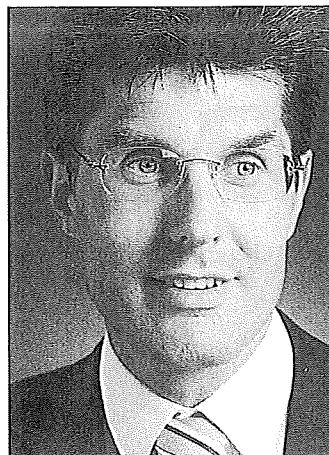
Das am 1. Januar 2006 in Kraft getretene Kartellgesetz 2005 hat inhaltlich weitgehend die europäischen Wettbewerbsregelungen übernommen, womit ein wichtiger Schritt in Richtung Vereinheitlichung gesetzt wurde. Für Unternehmensübernahmen gilt bei Überschreiten der in der europäischen Fusionskontrollverordnung (FKVO) statuierten Umsatzgrenzen das „One-Stop-Shop“-Prinzip, also der Ausschluss der Zuständigkeit der nationalen Behörden im Geltungsbereich der FKVO. „Werden die nicht unbeträchtlichen Umsatzschwellenwerte der FKVO jedoch nicht erreicht, hat der Zusammenschluss keine gemeinschaftsweite Bedeutung und unterliegt damit der betreffenden nationalen Rechtsordnung“, betont Beate Anzinger. Hier wird es dann knifflig, meint Stephan Polster: „Die Kartellrechtsregime in Nicht-EU-Staaten Süd- und Osteuropas befinden

companies acquires a smaller company with a lower turnover in Austria,” Anzinger explains.

Avoiding problems

In order to avoid antitrust disputes, companies have to set the course in good time. „The introduction of an efficient antitrust risk management has become state of the art in an international context and is an essential requirement for minimising antitrust risks,” Stephan Polster points out. „It is essential to know one’s risks,” Andreas Traugott puts it in

nutshell. „In the past few years compliance efforts increased fivefold in Austria alone.” Raoul Hoffer also emphasises the importance of identifying antitrust issues and potential problems in good time. „This requires the appropriate training of employees working in sensitive areas, for example sales, and an attentive management able to anticipate antitrust issues.” Antitrust law can also be an important tool for companies wishing to assert themselves against competitors with



Günter Bauer, Wolf Theiss: „Verstärkte Netzwerke der Wettbewerbsbehörden sorgen für steigendes Selbstvertrauen dieser Behörden.“

Günter Bauer, Wolf Theiss: „Competition authorities are gaining self-confidence due to growing network activities“.



Andreas Traugott, Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche: „Hohe Strafen erreichen mittlerweile existenzbedrohende Ausmaße für Unternehmen.“

Andreas Traugott, Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche: „The magnitude of the fines imposed threaten the existence of companies.“

considerable market power.

Solid advice on antitrust regulations does not mean "preventing sensible business activities, but presenting business solutions at minimised antitrust risk," Günter Bauer points out.

Beate Anzinger is also convinced that an adequate compliance organisation within the company is of particular importance – "independent of sector and size," Johannes P. Willheim adds. According to Bernt Elsner, this ensures that all employees know what to do in case of a search of premises as a result of a crown witness application or antitrust proceedings in another EU member state. Amelie Pohl emphasises: "A compliance programme must not be misunderstood as a 'fig leaf', but must be actively pursued." Dieter Hauck recommends performing regular internal reviews/audits,

»ALLEIN IN ÖSTERREICH HAT SICH DER COMPLIANCE-AUFWAND IN DEN LETZTEN JAHREN VERFÜNFACHT.«

»IN THE PAST FEW YEARS COMPLIANCE EFFORTS INCREASED FIVEFOLD IN AUSTRIA ALONE.«

and Dieter Thalhammer adds: "I recommend that all companies have their customer and supplier relationships, distribution structures and points of contact to the competition reviewed as part of a professional antitrust compliance programme." In this way it should be possible to draw up contracts in full compliance with antitrust requirements.

Differences in CEE countries

The Austrian Antitrust Act 2005, which entered into force on 1 January 2006, has largely adopted European antitrust regulations, which is an important step towards unification. If the turnover thresholds specified in the European Merger Regulation are exceeded, the one-stop-shop principle applies to company takeovers, i.e. the exclusion of the competence of national authorities within the scope of the EC Merger Regulation. "If

LAW CORNER

Hedgefonds bekommen einen aufsichtsrechtlichen Rahmen

A supervisory framework for hedge funds

In den letzten Jahren haben Anleger unter anderem durch Betrugsfälle viel Geld auf den Kapitalmärkten verloren.

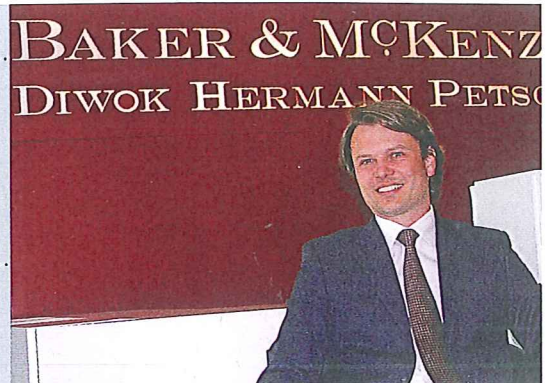
Hat der Gesetzgeber angemessen reagiert?

Fakt ist, dass das Vertrauen der Anleger am Kapitalmarkt in den letzten Jahren geschwunden ist. Der Gesetzgeber hat versucht gegenzusteuern, etwa durch geänderte Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute, Regelungen zu variablen Vergütungen von Bankmitarbeitern, durch die Regulierung von Hedgefonds, die Aufsicht über Ratingagenturen und Vorschläge für mehr Transparenz bei Leerverkäufen. Manche dieser Vorhaben wurden bereits umgesetzt, zu anderen liegen die Vorschläge auf dem Tisch. Ob diese angemessen sind, ist derzeit noch nicht abzusehen. Insgesamt war der Gesetzgeber jedoch äußerst aktiv.

Hedgefonds standen in der Finanzmarktkrise stark in der Kritik der Öffentlichkeit.

Wie will der Gesetzgeber hier mehr Transparenz für Anleger schaffen?

Hedgefonds wurden zu Unrecht als Sündenböcke der Finanzmarktkrise ausgemacht. Der Gesetzgeber plante schon lange vor der Finanzmarktkrise und den bekannten Betrugsfällen, Hedgefonds zu regulieren. Die Finanzmarktkrise hat die Umsetzung beschleunigt. In Kürze soll eine EU-Richtlinie in Kraft treten, die Richtlinie zur Aufsicht alternativer Investmentfonds-Manager (AIFM). Darin will der Gesetzgeber alle noch nicht harmonisierten Fondskonstruktionen regulieren. Dies betrifft neben Hedgefonds unter anderem auch Private Equity-, Venture Capital- und Spezialfonds. Anbieter solcher alternativer Investments müssen innerhalb der Umsetzungsfrist von zwei Jahren zahlreiche regulatorische Herausforderungen meistern. Es ist anzuraten, möglichst früh mit der internen Umsetzung zu beginnen.



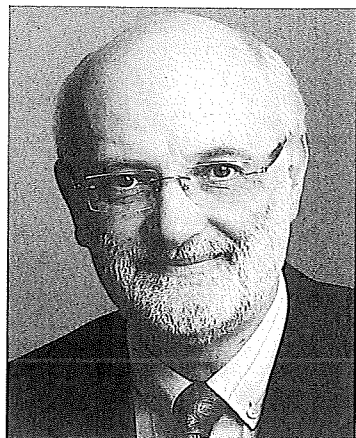
Dr. Dieter Buchberger, Partner, Baker & McKenzie • Diwok Hermann Petsche Rechtsanwälte GmbH, Wien/Wienna

In recent years, investors lost a lot of money on the capital markets through fraud, among other things. Did the legislature react appropriately?

It's a fact that investors have been losing faith in the capital market in the past few years. The legislature has tried to offset this, for example, by changing the capital adequacy requirements for credit institutes, introducing regulations for the variable compensation of bank employees, regulating hedge funds, monitoring rating agencies, and making suggestions for more transparency in short sales. Some of these measures have already been realised; proposals for others are on the table. It's impossible to say at the present time whether they are appropriate. All in all, however, the policymakers have been very busy.

Hedge funds came under fire during the financial market crisis. How is the legislature going to create more transparency for investors?

Hedge funds were wrongly made the scapegoat of the financial market crisis. Long before the crisis and the well-known cases of fraud, the policymakers were already planning to regulate hedge funds. The financial market crisis sped up the implementation. Shortly, a EU directive will take effect – the Directive on Alternative Investment Fund Managers (AIFM) – which will regulate all non-harmonised funds. This applies not only to hedge funds, but also to private equity funds, venture capital funds and special funds. AIFMs will be expected to master a large number of regulatory challenges within the implementation period of two years. It is recommended to begin with the internal implementation as soon as possible.



Jörg Zehetner von KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte: „Rasanter Anstieg bei Zusammenschlussanmeldungen in Österreich ist zu erwarten.“

Jörg Zehetner of KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte: “A rapid increase of merger applications is to be expected in Austria.”

Willibald Plessler, Freshfields Bruckhaus Deringer: „Mehr und mehr chinesische Firmen versuchen, etwa über die Türkei, nach Europa zu gelangen.“

Willibald Plessler, Freshfields Bruckhaus Deringer: “More and more Chinese companies are trying to enter the European market, via Turkey, for example.”

Stephan Polster, Dorda Brugger Jordis: „Einführung eines effizienten kartellrechtlichen Risk-Managements ist mittlerweile State of the Art.“

Stephan Polster, Dorda Brugger Jordis: “The introduction of an efficient antitrust risk management has become state of the art.”

sich zum Teil noch im Entwicklungsstadium und sind daher mit besonders hohen Risiken behaftet. “Wichtig ist es, gerade in solchen Ländern kartellrechtlich problematische Vereinbarungen einer genauen Vorab-Kontrolle durch Berater und auch durch eine Ex Ante-Kontaktaufnahme mit den zuständigen nationalen Kartellbehörden zu unterziehen. Dieter Hauck:

the – not insubstantial – takeover thresholds specified in the EC Merger Regulation are not achieved, the merger does not have a Community dimension and is thus subject to the relevant national jurisdiction,” Beate Anzinger explains. This is where things become difficult, says Stephan Polster: “The antitrust regimes of most non-EU countries of Southern and Eastern

Europe are still in the development stage and therefore associated with a particularly high risk.” Especially in such countries it is essential to have agreements that might be problematic with regard to antitrust legislation thoroughly inspected by consultants and to establish ex-ante contacts with the competent national competition authorities. Dieter Hauck: “The devil is in the detail.” The different national antitrust laws contain some special provisions, Dieter Thalhammer explains. Matters are further complicated by different implementation practices of

Kartellrecht in der Praxis

- Binder Grösswang begleitete ein Zahlungsabwicklungsunternehmen bei seinem Markteintritt in Österreich und die zusammenschlussrechtliche Beratung eines österreichischen Lebensmittelproduzenten bei einer Akquisition eines Unternehmens derselben Branche.
- CMS Reich-Rohrwig Hainz beriet die EVN AG beim Einstieg in die Projektgesellschaft Gorna Arda (Wasserkraftwerk in Bulgarien) sowie die Mori Seiki Ltd. bei der Übernahme von Gildemeister.
- Freshfields Bruckhaus Deringer begleitet die Sberbank bei ihrer Expansion und betreute die Fusion zwischen Ringier und Springer in CEE.
- bpv Hügel war im Aufzugskartell sowie in der Fusionskontrolle bei der Übernahme von TL Austria durch (nunmehr) A1 tätig. Involviert ist die Kanzlei zudem im Spediteurs- und Aufzugskartell.
- Dorda Brugger Jordis berät ein führendes österreichisches Unternehmen der Chemieindustrie in zwei Kartellverfahren vor den österreichischen Kartellgerichten sowie ein führendes österreichisches Eisenbahnunternehmen im Speditionskartell.
- Eisenberger Herzog war mit der Planung und Durchführung eines umfassenden Compliance-Programms im CEE-Raum für einen führenden österreichischen Rohstoffproduzenten betraut. Auch in den Verfahren in den Branchen Spediteure, Installateure und Flüssiggasvertrieb ist die Kanzlei tätig.
- KWR vertritt eines von zwei oberösterreichischen Einkaufszentren, die seit Jahren wegen Radiusklauseln einen Konflikt austragen. Zudem arbeitet die Sozietät für Kammern und Fachverbände.
- PF&P Rechtsanwälte sind mit der rechtlichen Beratung beim Aufbau eines dualen Abfallentsorgungssystems betraut. Die Kanzlei war auch in Kartellbußgeldverfahren (Zementhersteller, Kaffeeröster, Dachziegelhersteller) involviert.
- Wildmoser/Koch & Partner berät Industrieunternehmen, etwa in Fragen zur Zulässigkeit und Ausgestaltung von Gemeinschaftsunternehmen, Bieter- und Arbeitsgemeinschaften oder Maßnahmen zur Wiederherstellung der vergaberechtlichen Zuverlässigkeit nach Kartellverstößen.
- Willheim Müller Rechtsanwälte haben u. a. am Verfahren vor der EU-Kommission über die Zulässigkeit der grenzüberschreitenden Preisbindung des Letztverkaufspreises von Büchern mitgewirkt.

Antitrust law in practice

- Binder Grösswang provided consulting services to a payment services company during its entry into the Austrian market and advised an Austrian food producer on antitrust issues in connection with the acquisition of a company from the same sector.
- CMS Reich-Rohrwig Hainz counselled EVN AG regarding the company's investment in the project company Gorna Arda (hydroelectric power plants in Bulgaria) and Mori Seiki Ltd. during the takeover of Gildemeister.
- Freshfields Bruckhaus Deringer provided consulting services to Sberbank regarding expansion and supervised the merger between Ringier and Springer in CEE.
- bpv Hügel was involved in the elevator cartel and in merger control regarding the takeover of TL Austria by what is now A1. The law firm is also involved in the freight forwarding and elevator cartels.
- Dorda Brugger Jordis is advising a leading Austrian chemical company in two merger proceedings before the Austrian cartel court and a leading Austrian railway company in the freight forwarding cartel.
- Eisenberger Herzog was entrusted with the planning and implementation of a comprehensive compliance programme in the CEE region for a leading Austrian raw material producer. The law firm is also involved in antitrust proceedings in the sectors of freight forwarding, plumbing and liquid gas distribution.
- KWR represents one of two Upper Austrian shopping centres that have been arguing over radius clauses for years. Further clients of the law firm include chambers of commerce and trade associations.
- PF&P has been commissioned with legal consultation on the development of a dual waste disposal system. The law firm has also been involved in administrative fine proceedings for breach of antitrust law (cement manufacturers, coffee roasters, roof tile manufacturers).
- Wildmoser/Koch & Partner counsel industrial enterprises on issues of the permissibility and structure of joint ventures, bidding and performing consortia, and measures for the restoration of reliability under procedural law following antitrust violations.
- Willheim Müller Rechtsanwälte was involved in proceedings before the EU Commission on the admissibility of cross-border book price fixing agreements, among other things.

„Der Teufel kann im Detail liegen.“ Unterschiede ergeben sich vor allem aus den Besonderheiten des jeweiligen nationalen Kartellrechts, so Dieter Thalhammer. Hinzu kommen eine unterschiedliche Vollzugspraxis der Wettbewerbsbehörden und abweichende Rechtsprechung der Gerichte. „Hier ist sicherlich die Nähe zu den Behörden ein entscheidender Faktor“, sagt Andreas Traugott, „denn mit Überraschungen muss man immer rechnen. Daher ist es in der Regel ratsam, die Behörden bereits in einem frühen Stadium in größere Projekte einzubinden.“

Lokales Recht beachten

Das lokale Recht muss in jedem Fall berücksichtigt werden. Fragen sind etwa, ob die Schwellenwerte der landesspezifischen Fusionskontrollordnungen erreicht sind oder ob es andere fusionskontrollauslösende Kriterien als in der EU gibt, betont Johannes P. Willheim. Auch das Thema, ob eine Transaktion bereits vor Erlangung einer fusionskontrollrechtlichen Freigabe vollzogen werden kann oder wie in der EU erst danach, müsse geklärt sein. Nicht zuletzt ist auch wichtig zu wissen, ob es in der betroffenen Jurisdiktion bestimmte Geschäftspraktiken gibt, die dort kartellrechtlich zulässig sind, aber bei Geschäftsaktivitäten, die sich in der EU auswirken, gegen EU-Kartellrecht verstoßen. „Das ist das juristische Problem, das dem derzeit in Österreich anhängigen Speditionskartell zugrunde liegt“, erklärt Willheim. „Die diesem Verfahren zugrundeliegenden Geschäftspraktiken wären in Österreich als Bagatellkartell zulässig, möglicherweise aber nicht nach EU-Kartellrecht, auf das sich Bundeswettbewerbsbehörde und Bundeskartellanwalt jetzt in diesem Verfahren berufen.“ Genau dieser Fall zeigt sehr anschaulich die Komplexität des Kartellrechts. Spannend sind Zusammenschlüsse allemal, denn ein erfolgreicher Zusammenschluss ist, so Willibald Plesser, „immer ein Ergebnis von Teamarbeit. Marktforschung, Marktanteilerhebungen, Wissen über bestimmte Märkte – all das erfordert branchenübergreifendes Handeln.“ HARALD HORNACEK □

competition authorities and court decisions. „Maintaining close contacts with the competent authorities is certainly a decisive factor,” says Andreas Traugott. “You always have to be prepared for surprises. Therefore it is usually advisable to involve the competent authorities in large-scale projects at an early stage.”

Compliance with local legislation

Johannes P. Willheim points out that local laws and regulations must be complied with. Among other things, it is necessary to clarify, if the threshold values defined by country-specific merger regulations are exceeded or if other merger control criteria deviate from EU criteria. It is also necessary to clarify whether a transaction may be implemented before obtaining antitrust clearance, or – as in the EU – only after clearance. It is also important to know whether there are any business practices that are permitted by the antitrust law of the relevant jurisdiction, but violate

EC antitrust law if they affect the EU. “This is the underlying legal problem of the freight forwarding cartel case that is currently pending in Austria,” Willheim explains. “The relevant business practices would be permissible in Austria as bagatelle cartel, but possibly not under EU antitrust law which is now invoked in these proceedings by the Federal Competition Authority and the Federal Cartel Attorney.” This case exemplifies the complexity of antitrust legislation. For Willibald Plesser, mergers are always fascinating, because a successful merger is “always the result of teamwork. Market research, market share determination, in-depth knowledge of specific markets – all this requires interdisciplinary action.”

HARALD HORNACEK □

truly excellent

Vienna, CEE and worldwide

With 27 offices in 15 countries and a truly integrated partnership, Freshfields' international experience combined with regional knowledge makes our delivery on complex, large-scale projects and disputes unrivalled. For the Q1 M&A league tables 2011, Freshfields was ranked first in Mergermarket CEE Rankings in terms of overall value of deals.

'Its imposing standing in the Austrian market, and the global Freshfields network, are factors contributing hugely to its success [in CEE].'

Chambers 2011 EMEA

'Freshfields Bruckhaus Deringer's clout means that it is the "go-to firm for highly complex or strategically sensitive work", and it operates a well-respected "best-friends" network across the region.'

Legal 500 2011

'Willibald Plesser leads the team, and is trusted for his "sound judgement"; he 'knows the Austrian energy market and the CEE region like few others in this country.'

Legal 500 2011

Best International Law Firm
The Legal 500 2010

Tier 1 Law Firm
Legal 500 EMEA Central and Eastern Europe

Three Leading Individual/Band 1 Rankings For CEE
*Chambers Europe 2011
Legal 500 2011
Format Lawyer Ranking 2011*

VIENNA
Willibald Plesser
Seilergasse 16
1010 Vienna
T +43 1 515 15 206
E willibald.plesser@freshfields.com
www.freshfields.com

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER